

Gut besuchte Seminare

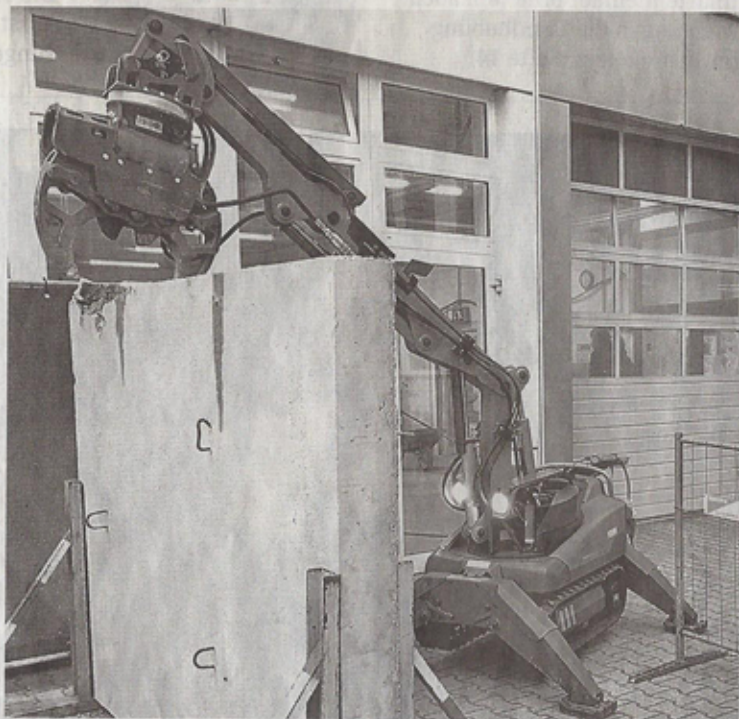
## Weiterbildung für 101 Spezialisten erfolgreich

Anfang des Jahres fanden das Grundlagenseminar BBS1 und das Aufbau-seminar BBS2 des Fachverbandes Betonbohren- und -sägen im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Hamm statt.

**Darmstadt/Hamm (ABZ).** - Bis zu 23 Techniker und 16 Dozenten unterrichteten die Teilnehmer der Lehrgänge in Theorie und Praxis. In den sechs- bzw. neuntägigen Schulungen sammelten die insgesamt 74 Teilnehmer neue Erkenntnisse über die Werkzeuge sowie Erfahrungen im Umgang mit den Geräten.

Dabei wurde mit verschiedenen Wandsägen, Kernbohrgeräten, Kettensägen, Fugenschneidergeräten, Seilsägen und ferngesteuerten Abbruchmaschinen gearbeitet. Die 24 Teilnehmer des Aufbau-seminars BBS2 schlossen mit dem Zertifikat „Geprüfter Betonbohr- und -sägemann“ ab. Als Lehrgangsbester wurde Ibrahim Kalender von der Firma K&K GmbH aus Berlin ausgezeichnet.

Weitere 27 Teilnehmer nutzten das Angebot des Fachseminars GSS zur Verbesserung ihrer Fertigkeiten im Umgang



Die Seminarteilnehmer erhielten u.a. auch eine Einweisung in die Handhabung eines Abbruchroboters. FOTO: FACHVERBAND

mit Seilsägen. In vier Tagen vertieften sie ihre Kenntnisse in den Anwendungsmöglichkeiten und der Handhabung verschiedener Seilsägesysteme. In einer Aufgabenstellung galt es, das Verbandslogo sauber aus einer Betonplatte herauszuschneiden. Diese „Kunst aus Beton“ wird zukünftig als Deko-Element das geplante Kompetenzzentrum für Abbruch- und Betonrennentechnik verzieren. Mit überzeugenden Leistungen avancierte Leonhard Schenk von der Schenk GmbH aus Oberjoch zum Lehrgangsbesten 2017.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Zuspruch der Fachbetriebe auf unser Weiterbildungsangebot“, resümiert Britta Keinemann, Leiterin des Ausschusses für Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes. „Auch die Leistungsfähigkeit und das Qualitätsbewusstsein unserer Teilnehmer haben überzeugt. Ich bin mir sicher, sie werden die in den Seminaren erworbenen Kenntnisse effektiv im Alltag umsetzen können und so die Leistungsfähigkeit ihrer Fachbetriebe stärken.“ Die nächsten Seminare finden im Januar 2018 statt, bereits heute liegen erste Anmeldungen vor – neue Reservierungen werden jederzeit angenommen. Kontaktmöglichkeiten und weitere Infos gibt es im Internet unter [www.fachverband-bohren-saegen.de](http://www.fachverband-bohren-saegen.de).

Heini-Klopfer-Skiflugschanze

## 18 Tonnen schweres Fundament abgesägt

**Oberstdorf (ABZ).** - 2016 startete ein umfassender Umbau an der Heini-Klopfer-Skiflugschanze in Oberstdorf. Um weiterhin Großveranstaltungen, z. B. die Ski-Flug-WM 2018, ausrichten sowie die Sicherheit der Sportler und der Zuschauer gewährleisten zu können, sind einige Modernisierungsmaßnahmen notwendig geworden. Aufgrund einer neuen Vorgabe der FIS musste u. a. der inzwischen 50 Jahre alte Sprungrichterturm abgerissen werden, damit ein neuer Turm errichtet werden kann, welcher einen größeren Abstand zur Schanze hat. Daher stand die A. Schenk GmbH mit Sitz in Bad Hindelang-Oberjoch vor der anspruchsvollen Aufgabe, den kompletten Turm inmitten des von Wanderern und Touristen stark frequentierten Stillachtals abzubauen. Stark erschwerend kam hinzu, dass der Turm nur zu Fuß durch sehr unwegsames Gelände bzw. über die Materialseilbahn erreichbar war.

Im April 2016 begann das Unternehmen, Sägearbeiten mit der Hilti DS TS-20-E durchzuführen, und arbeitete sich Ebene für Ebene nach unten – insgesamt waren es 13 Ebenen. Mit einer Materialseilbahn wurden die 2t schweren, abgesägten Betonteile in den Auslauf der Schanze transportiert. Die Besonderheit bei der Arbeit mit einer Materialseilbahn ist nach Angaben des Unternehmens, dass diese nicht wie ein Baukran reagiert, sondern deutlich mehr schwingt.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte A. Schenk den beiden Beleuchtungstürmen in unmittelbarer Nähe, welche mit Rundholz geschützt wurden. Eine weitere Herausforderung bestand in der Sicherung der Mitarbeiter, da die Arbeiten auf dem Turm ohne doppelten Boden oder ein Gerüst stattfanden. Mitarbeiter wurden mit einem Höhensicherungsgerät mit Fallstopp sowie einem Auffangschutz ausge-

stattet. Deutschlands einzige Skiflugschanze liegt fast 1000 m über dem Meeresspiegel, daher kam es auch im April immer wieder zu eintretenden Schneefäl-

vier Wochen fertig sein musste. Insgesamt waren es 360 t reiner Stahlbetonabbruch sowie 30 t Holz und Stahlteile. Nachdem der Turm fertig abgebrochen war, wartete

sagen. Hierfür wurde die Seilsäge DS WS 15 von Hilti verwendet. Dieses Fundament musste mit einer 13 t-Winde mit Umlenkrollen gesichert und schonend abgelassen werden. Der letzte Teil der Arbeiten an der Skiflugschanze fokussierte sich auf den Schanzekopf. Die Modernisierung des obersten Teils der Flugschanze beinhaltete die Entfernung der Anlaufkufen sowie die Plattformen für TV-Geräte. Diese Wandsägearbeiten fanden in 72 m Höhe statt. Eine zusätzliche Herausforderung zu dieser luftigen Arbeitshöhe war die Betonart der Schanze, da diese aus Leichtbeton mit starker Armerung gebaut ist. Die abgesägten Betonteile wurden mit selbstschneidenden Betonschrauben aus Edelstahl gesichert und mithilfe eines 200-t Autokrans nach unten transportiert.

diamond tools

**team**

**thaler**

Diamantwerkzeuge

**Onlineshop**

Diamantwerkzeuge  
Made in Germany

[www.team-thaler-shop.de](http://www.team-thaler-shop.de)

len. Diese machten ein Arbeiten in dieser Höhe unmöglich und erzeugten somit einen wachsenden Termindruck, da der Abbruch des gesamten Turms innerhalb von

die Herausforderung auf das Team von A. Schenk, das 18 t schwere Fundament des Sprungrichterturms unter der Geländeoberfläche bündig mit dem Aushub abzu-



Bei dem Skiflugschanzen-Einsatz handelte es sich insgesamt um 360 t Stahlbetonabbruch sowie 30 t Holz und Stahlteile. FOTO: A. SCHENK